

Erndtebrück im Jahre 1739 - Eine kartografische Betrachtung -

Joachim Völkel

In einem Forstatlas¹ aus dem Jahre 1739 finden wir eine farbige, handgezeichnete Karte von Erndtebrück und Umgebung mit dem Titel
Geometrische Delineation² des Irmengartenbrücker Forstes
In der Reichs Graffschafft Wittgenstein.
Maasstab von zweyhundert Ruthen.



Delineation (Foto: Herbert Sonneborn, Feudingen).

In der Einleitung wird die Lage des Erndtebrücker Forstes beschrieben:

„Der Irmengartenbrücker Forst

Dieser Forst gränzt gegen Mitternacht³ an das Cöllnische Sauerland und ein Theil der Reichs=Grafschaft Berlenburg

Gegen Morgen⁴ und Mittag⁵ an den Rüppertshäußer Forst und zwaren von der Berlenburgischen Gränzte durch die Eder hinauf biß in die Benfe=Bach in Irmengartenbrück und so fort die Benffbach hinauf biß oben dem Benfer Hauß an den Gränzt=Stein der Nassau Siegischen Gränzte.

Gegen Abend⁶ an ein Theil der Catholischen= und der gantzen reformirten Nassau Siegischen Gränzte biß an den Stein auf dem Riemen⁷ an den dreyen Orthen⁸“

Die Karte ist Teil einer Kartensammlung der Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Hohenstein und belegt zugleich den damaligen Ortsnamen *Irmengartenbrück*.

